

Geschichte mit Händen fassen

Bergbauernmuseum Im neu eröffneten Sattlerhof geht es mit dem „Zeitreise-Rucksack“ in die 1920er-Jahre

Immenstadt-Diepolz | bil | Im Flur schiebt eine Haushälterin Brot in den Ofen, im Stall darf man Kuhfell striegeln und wer will, kann im Elternschlafzimmer im Bett Probe liegen: Im Sattlerhof des Allgäuer Bergbauernmuseum in Diepolz (Oberallgäu) darf man Geschichte anfassen. Er ist seit Sonntag für Besucher geöffnet.

Das denkmalgeschützte Holzhaus aus dem 17. Jahrhundert stand bis vor gut einem Jahr in Schöllang bei Oberstdorf, erklärt die Museumsbeauftragte der Stadt Immenstadt, Christine Müller. Für 904 000 Euro wurden der Sattlerhof zusammen mit der Holzerhütte – sie stand ursprünglich oberhalb des Alpsees – auf dem Freigelände des Bergbauernmuseums wieder errichtet. Der Sattlerhof zeigt laut Müller das Leben der Bergbauern in der 1920er-Jahren. In der Holzerhütte erfahren die Besucher mehr über die beschwerliche Waldarbeit und die Wilderei im Allgäu. Das Projekt

wurde von der Europäischen Union mit 435 000 Euro aus dem Leader plus-Programm gefördert.

Landwirtschaftsminister Josef Miller erinnerte bei der Eröffnung des Sattlerhofs daran, dass die sogenannte „gute alte Zeit“ oft vor allem mühsam und hart war. Er wies außerdem darauf hin, dass sich seit der Eröffnung im Juli 2002 die Besucherzahlen im Bergbauernmuseum stetig nach oben bewegt haben. Nach Angaben des noch amtierenden Immenstädter Bürgermeisters Gerd Bischoff handelt es sich um eines der am stärksten frequentierten Freilichtmuseen Bayerns. Vergangenes Jahr hätten das Bergbauernmuseum 67 000 Menschen besucht. „Es ist von erheblicher touristischer Bedeutung für die Region und hat ins ganze Bergstättgebiet viele neue Arbeitsplätze gebracht“, sagte Bischoff.

Vor allem bei Familien und Schulklassen ist das Museum laut Leiterin Müller beliebt. Familien



Im neu eröffneten Sattlerhof des Bergbauernmuseums in Diepolz (Oberallgäu) können Besucher Geschichte hautnah erleben: Monika Herkommer aus Eckarts stellte beim Tag der offenen Tür am Sonntag Teig für Schupfnudeln her. Rechts Schreiner Robert Vetter aus Sonthofen in der Wagnerwerkstatt im Sattlerhof.

Fotos: Günter Jansen

und Einzel-Besucher können sich am Eingang jetzt auch einen „Zeitreise-Rucksack“ ausleihen. Mit Hilfe seines Inhalts lässt sich der Sattlerhof spielerisch genauer ergründen. Für Schulen und andere Gruppen bietet das Bergbauernmu-

seum im Sattlerhof zusätzliche pädagogische Programme an. Mit ihnen können Kinder Brot backen, Allgäuer Rezepte kochen, alte Kinderspiele oder die heimische Holzwirtschaft kennenlernen. Gruppen können sich außerdem auf eine

zweitägige „Zeitreise“ begeben und im Sattlerhof übernachten.

➤ **Das Allgäuer Bergbauernmuseum in Diepolz ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Informationen im Internet unter www.bergbauernmuseum.de**